

Gott und Sein Volk – Teil 7

Quelle: http://www.lamblion.com/xfiles/publications/magazines/Lamplighter_MayJun20_Signs-of-Nature.pdf von „The Lamplighter“ unter der Leitung von Dr. David R. Reagan

Die Trump-Wende

Präsident Donald Trump machte dem groben Umgang mit Israel ein Ende. Er kehrte die ganze negative Nahost-Politik von Obama um und stoppte die „Land für Frieden“-Beschwichtigungspolitik, die Israel von der Bush- und der Clinton-Administration aufgezwungen worden war. Das Bedeutsamste war, dass Trump Jerusalem als die legitime Hauptstadt Israels anerkannte.

Allerdings geht er seitdem mit einem „Friedensplan“ hausieren, der einen palästinensischen Staat im Kernland Israels vorsieht. Er versteht einfach nicht, dass es da nicht um ein politisches Problem geht. Das kann eben nicht mit einem Abkommen gelöst werden. Bei diesem Konflikt handelt es sich um ein geistliches Problem, das erst dann gelöst wird, wenn der Friedefürst Jesus Christus zurück auf die Erde kommt.

Außerdem scheint der amerikanische Präsident nicht zu begreifen, dass die Palästinenser niemals einer „Zwei-Staaten-Lösung“ zustimmen werden, es sei denn, diese würde ihnen eine Ausgangsbasis für einen endgültigen Übergriff auf den jüdischen Staat verschaffen. Grundsätzlich wollen die Araber keinen weiteren Palästinenserstaat (der erste ist nach wie vor die Nation Jordanien). Was sie wirklich wollen, ist die totale Vernichtung Israels.

Präsident Donald Trump sollte in dieser Angelegenheit sehr vorsichtig vorgehen, denn es heißt in der Bibel, dass jede Nation, welche in der Endzeit in die Teilung Israels involviert ist, den Zorn Gottes zu spüren bekommen wird.

Joel Kapitel 4, Verse 1-2

1 „Denn wisset wohl: In jenen Tagen und zu jener Zeit, wo ICH das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde, 2 da will ICH alle Heidenvölker (nicht-jüdische Völker) versammeln und sie in das Tal Josaphat hinabführen, um dort mit ihnen ins Gericht zu gehen wegen Israels, Meines Volkes und Meines Eigentums, weil sie es unter die Heiden zerstreut und Mein Land AUFGETEILT haben.“

Die Endzeit-Prophetie zeigt aber noch eine andere Sache auf: Die wohl gut gemeinte Politik von Donald Trump gegenüber Israel wird nicht von langer Dauer sein. Denn in der Bibel heißt es eindeutig, dass ALLE VÖLKER der Welt gegen Israel sein werden.

Sacharja Kapitel 12, Vers 3

„An jenem Tage will ICH Jerusalem zu einem Hebestein für ALLE Völker machen:

ALLE, die ihn aufheben wollen, werden sich unfehlbar wund an ihm ritzen, wenn ALLE Völker der Erde sich gegen die Stadt versammeln.“

Zweifellos wird die derzeitige Unterstützung Israels von Seiten Amerikas aufhören, wenn die Demokraten erneut das Weiße Haus übernehmen. Die „New York Post“ hat kürzlich festgestellt:

„Wenn die meisten Demokraten, was Israel anbelangt, weiter zu den Linken tendieren, dann ist es kaum vorstellbar, dass sie wieder zu einer gesunden Einstellung zurückkehren werden. Die Juden in Amerika, die in großer Zahl die Demokraten wählen, werden am Ende wach werden und realisieren, wie sehr ihre Partei in Wahrheit den einzigen jüdischen Staat der Welt verachtet.“

Die Botschaft von „Katrina“

Ich glaube, dass die Botschaft durch den Hurrikan „Katrina“ und ähnlichen Naturkatastrophen lautet, dass Gott noch immer auf Seinem Thron sitzt. ER hat immer alles unter Seiner Kontrolle. Und Er lässt Sich nicht spotten. Deshalb wird Er keine Teilung Seines Heiligen Landes tolerieren. Ebenso wenig wird Er die große Unmoral tolerieren, die Seine göttliche Ordnung verspottet.

Gott liebt Amerika. Und Er hat die Vereinigten Staaten mehr gesegnet als andere Nationen. Jesus Christus sagt uns:

Lukas Kapitel 12, Verse 47-48

47 „Ein solcher Knecht aber, der den Willen seines HERRN gekannt und doch nichts ausgeführt und nichts nach Seinem Willen getan hat, wird viele Schläge erhalten; 48 wer dagegen Seinen Willen nicht gekannt und Dinge getan hat, die Züchtigung verdienen, wird nur wenige Schläge erhalten. Wem aber viel gegeben ist, von dem wird auch viel gefordert werden, und wem viel anvertraut ist, von dem wird man auch um so mehr verlangen.“

Und es heißt in:

Hebräer Kapitel 12, Vers 7

Haltet standhaft (geduldig) aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt?

In Seinem Wort wird uns auch ganz klar gesagt, dass wenn Gott eine Disziplinarmaßnahme ergreift, Er dabei niemals im Sinn hat zu bestrafen. Stattdessen will Er die Menschen damit zur reumütigen Buße aufrufen, damit sie noch erlöst und errettet werden können.

Jesaja Kapitel 26, Vers 9b

Denn sobald Deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit (das rechte Verhalten).

Eine persönliche Erfahrung

Ich kann die Wahrheit dieser Aussage aus erster Hand bestätigen. Ich war 15 Jahre alt, als im Mai 1953 ein Tornado mit der Windstärke 5 meine Geburtsstadt Waco in Texas traf. Bis dahin war dies der tödlichste Tornado in der Geschichte von Texas. 114 Menschen verloren dabei ihr Leben, und 597 wurden verletzt. Der Tornado fegte durch das Stadtzentrum und machte mit Leichtigkeit 5-stöckige Bauwerke dem Erdboden gleich. Als er vorüber war, sah die Stadt aus, als wäre sie von einer Atombombe getroffen worden.

Danach waren 3 Monate lang die Kirchen von Waco so voll, dass Besucher in den Gängen stehen mussten, weil sämtliche Sitzplätze besetzt waren. Sie alle versuchten, mit dieser Tragödie fertig zu werden. Durch diese Katastrophe waren die Menschen gezwungen worden, über die Ewigkeit nachzudenken. Doch als der Schmerz nachließ, kehrten diese Menschen wieder zu ihren alten Wegen zurück und die Kirchenbesuche hörten auf.

Unser Gott ist fürwahr ein Gott der erstaunlichen Gnade. Selbst wenn Er Seinen Zorn ausgießt, hofft Er darauf, dass damit bei den Menschen reumütige Buße hervorgerufen wird und sie erlöst und gerettet werden können.

Versuche, spirituell zu reagieren

Angesichts des Hurrikans „Katrina“ rief die Gouverneurin von Louisiana, Kathleen Blanco, in ihrem Bundesstaat zu einem Tag des Gebets auf. Dabei sagte sie:

„Da wir uns jetzt der Verheerung gegenüber sehen, die durch 'Katrina' entstanden ist, und wir gerade versuchen, den Notleidenden zu helfen und sie in ihrem Schmerz zu trösten und wir mit dem Wiederaufbau begonnen haben, wenden wir uns an Gott, um von Ihm Stärke, Hoffnung und Trost zu bekommen.“

Noble Worte. Aber hast Du gemerkt, dass sie nicht zu Reue und Buße aufgerufen hat?

In gleicher Weise rief Präsident George W. Bush zu einem nationalen Gebetstag auf. Er bat das Volk, für die Opfer zu beten und sich voller Mitleid um sie zu kümmern. Auch wieder noble Worte, aber keine Erwähnung von Reue und Umkehr.

Der Präsident des Stadtrats von New Orleans kam von allen Beamten dem Kern der Sache am nächsten, indem er erkannte, dass mit dem Hurrikan „Katrina“ eine geistliche Botschaft verbunden war. Denn er sagte: „Möge Gott uns reinigen.“ Aber

eine göttliche Reinigung setzt reumütige Buße voraus. Dazu ruft Gott auch oft eine ganze Nation auf und nicht nur einzelne Menschen, wie die Bürger von New Orleans.

Die angemessene Reaktion

Kein einziger Politiker in Amerika hatte bis jetzt die geistlichen Folgen eines Desasters so klar gesehen, wie es einst Abraham_Lincoln tat, als er den Grund für den Bürgerkrieg erklärte. Am 30. März 1863 rief er zu „einem nationalen Tag des Gebets und der Demütigung“ auf. Er begann seine Verkündigung mit folgenden Worten:

„Es ist die Pflicht von Nationen und Einzelnen sich die Abhängigkeit von der herrschenden Macht Gottes bewusst zu machen, ihre Sünden und Übertretungen in demütiger Trauer zu bekennen, aber mit der gesicherten Hoffnung, dass echte Reue zur Barmherzigkeit und zur Vergebung führen wird.“

Der wichtigste Teil in seiner Verkündigung lautete:

„Und insofern wir wissen, dass sowohl ganze Nationen als auch Individuen im Rahmen Seines göttliches Gesetzes für diese Welt Züchtigungen und Strafen ausgesetzt sind, dürfen wir da nicht zu Recht befürchten, dass das schreckliche Unglück des Bürgerkriegs, der gerade in unserem Land wütet, eine Strafe für unsere anmaßenden Sünden ist, die uns bis zum notwendigen Ende unserer nationalen Reformation als ganzes Volk auferlegt wird? Wir haben die besten Gaben des Himmels empfangen. In all den Jahren hat Gott uns Frieden und Wohlstand erhalten. Unser Land hat im Hinblick auf Bevölkerung, Reichtum und Macht derart zugenommen, wie keine andere Nation auf der Welt jemals gewachsen ist. Doch wir haben Gott vergessen. Wir haben die gnädige Hand vergessen, die uns im Frieden gedient, uns zum Wachstum verholfen hat und die uns bereichert und gestärkt hat. Wir haben uns in der Falschheit unserer Herzen eingebildet, dass all diese Segnungen als Folge unserer höheren Weisheit und Werte zustande gekommen wären.

Der ungebrochene Erfolg hat leider dazu geführt, dass wir zu selbstgenügsam geworden sind, um die Notwendigkeit zu verspüren, diese Gnaden-Erweise zu bewahren und sie Anderen zu erweisen, und wir sind zu stolz geworden, um zu dem Gott zu beten, Der uns erschaffen hat!

Es ziemt sich für jeden von uns, dass wir uns vor dem allmächtigen Gott demütigen, Den wir beleidigt haben und Ihm sowohl unsere Sünden als auch die unseres Landes zu bekennen und Ihn um Gnade und Vergebung anzuflehen.“

Wir sehr haben wir solche Verkündigungen heute nötig! Das Traurige ist, dass die Amerikaner so säkular und heidnisch geworden sind, dass selbst, wenn unser

gegenwärtiger Präsident Trump solch eine Aussage machen würde, dann würden Kongressmitglieder wahrscheinlich ein Amtsenthebungsverfahren gegen ihn einleiten, weil er damit die Kirche nicht von Staat getrennt hätte.

Schlussbemerkung

Amerika hat Gott getrotzt. Die Amerikaner haben Ihn so weit herausgefordert, dass Er nun anstatt Gericht die Vernichtung bringen wird. Noch ist Gott so gnädig, dass Er diesem Land geduldig einen Weck-Ruf nach dem anderen schickt, weil Er niemals Seinen Zorn ausgießt, ohne vorher gewarnt zu haben.

Gott hat Amerika durch die Wahl von Präsident Trump noch ein zeitlich begrenztes Gnadenfenster gewährt. Deshalb sollten wir dafür beten, dass

- Donald Trump in seiner Unterstützung für Israel stark bleibt und dass er begreift, um was es in der Nahost-Krise in Wahrheit geht. Sie ist geistlicher Art und kann nicht durch politische Verhandlungen und Abkommen aufgelöst werden.
- Trump sich nicht soweit täuschen lässt, dass er fordert, dass Israel sein Kernland aufgibt.
- Sowohl die amerikanische Bevölkerung als auch ihre Führer offene Augen und Herzen für die Bedeutung von Naturkatastrophen haben, welche die USA unerbittlich heimsuchen.
- Pastoren sich der Tatsache bewusst werden, dass die Endzeit-Zeichen gerade zusammenlaufen und dass sie sich gedrängt fühlen, damit anzufangen, die baldige Wiederkunft von Jesus Christus zur Entrückung zu verkündigen.
- Die Menschen auf der ganzen Welt anfangen zu realisieren, dass der himmlische Vater durch die „Zeichen der Natur“ verkündet, dass Sein Sohn Jesus Christus nach der 7-jährigen Trübsalzeit wieder auf die Erde zurückkehren wird und dass sie in einer geliehenen Zeit leben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache